

19. Ordentlicher Bundestag der GÖD-Bundesvertretung der Pensionistinnen und Pensionisten



Johann Büchinger
ist Vorsitzender der
Bundesvertretung der
Pensionistinnen und
Pensionisten in der GÖD

Die Bundesvertretung der GÖD-Pensionistinnen und -Pensionisten ist die organisatorische Zusammenfassung von Mitgliedern im gesamten Bundesgebiet. Der Ordentliche Bundestag findet alle fünf Jahre statt. Am 28. und 29. April 2026 wurde der Bundestag im Seminar- und Veranstaltungszentrum „Catamaran“ des ÖGB abgehalten. Für den Bundestag gab es viele Vorarbeiten der Landesleitungen. Die Anträge wurden bereits in den Landesleitungen beschlossen und zur Behandlung

an den Bundestag weitergeleitet. Diese Anträge wurden in den Kommissionen diskutiert und im Plenum beim Bundestag beschlossen, mit einem Kalkül versehen und an die jeweiligen Verhandlungspartner (ÖGB-Präsidium, GÖD-Präsidium, zuständige Ministerinnen und Minister oder Seniorenrat) zur weiteren Behandlung übermittelt.

Beim Festakt konnten viele Ehrengäste begrüßt werden. Dazu zählte der GÖD-Vorsitzende Dr. Eckehard Quin, seine Stellvertreterin Mag.^a Romana Deckenbacher sowie die beiden GÖD-Vors.-Stv. Hannes Gruber und Stefan Seebauer. Auch die Vorsitzende der ÖGB-Pensionistinnen und -Pensionisten Monika Kemperle, Fritz Neugebauer, zweiter Nationalratspräsident a.D., und der BV 22-Ehrenvorsitzende Dr. Otto Benesch nahmen an den Feierlichkeiten teil. DI Stefan Mikula, Vorstandsmitglied der ÖBV, und Volksanwältin a.D. Prof.ⁱⁿ Gertraud Brinek waren ebenfalls unter den Ehrengästen. GÖD-Vorsitzender Dr. Quin hielt die Festansprache.

Es gab einen Rückblick über die Arbeit der letzten fünf Jahre. Wir konnten auch einen deutlichen Mitgliederzuwachs verkünden. Viele von ihnen kennen bereits die zahlreichen Vorzüge einer GÖD-Mitgliedschaft: Es gibt zum Beispiel eine Rechtsschutzversicherung, wenn man in Pension geht, oder für das Thema Pflegegeld. Außerdem bietet die GÖD attraktive Vor-

teile und Ermäßigungen in den Bereichen Bildung, Reisen und Einkäufe. Am Bundestag wurde auch über Gesundheitsthemen der BVAEB berichtet. Die Angebote für BVAEB-Versicherte wurden vorgestellt und die Frage diskutiert, wie die Zusammenarbeit mit der ÖGK bei den Symposien verbessert werden kann. Im Anschluss an den Bundestag haben wir die konstituierende Sitzung der Bundesleitung abgehalten. Hier wurden zwei Referate neu vergeben. Die Schriftführung hat Renate Kordik übernommen. Sie ist schon fünf Jahre in der Bundesleitung und kennt die neue Tätigkeit. Außerdem konnte die Bundesleitung mit Ing. Josef Treiber einen neuen Referenten für die Öffentlichkeitsarbeit gewinnen. Josef Treiber ist kein Unbekannter in der GÖD: Er war bis zuletzt Vorsitzender der Bundesvertretung⁶ für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft. Nach seiner Pensionierung wurde er zum Vors.-Stv. der GÖD-Pensionistinnen und Pensionisten im Burgenland gewählt. Wir freuen uns sehr über die Unterstützung des neuen zuständigen Pressereferenten. Für die neu gewählte Bundesvertretung gibt es in Zukunft viele bekannte und neue Herausforderungen. Da zählt in erster Linie die Pflege oder Pflegeunterstützung, der Wunsch, länger in der eigenen Wohnung leben zu können und das gesunde Älterwerden. Die jährliche Pensionsanpassung ist immer ein Kampf. Leider werden in den Medien die Kosten der Pensionen immer kritisiert. Auch hier muss es in Zukunft eine Budgetwahrheit geben. Ein Viertel der Pensionskosten hat mit den Pensionen nichts zu tun. Darunter fallen z. B. Kosten fürs Gesundheitssystem, Armutsbekämpfung usw. Menschen in der Pension sind die Bevölkerungsgruppe, die lange und schwer gearbeitet hat und die es sich im Alter selbst nicht mehr richten kann, sondern oft auf fremde Hilfe angewiesen ist. Wir werden für Kolleginnen und Kollegen immer da sein und ihre Interessen nach bestem Wissen und Gewissen vertreten.

Mit kollegialen Grüßen
Johann Büchinger



Am 19. Bundestag der Pensionistinnen und Pensionisten der GÖD wurde auf die vergangenen fünf Jahre zurückgeblenkt und gleichzeitig wurden künftige Herausforderungen in den Fokus gerückt. Neben den Vertreterinnen und Vertretern der BV22 nahmen auch zahlreiche Ehrengäste aus der GÖD an der Veranstaltung teil.

Resolution

beschlossen am 19. Bundestag der Pensionist:innen der Gewerkschaft Öffentlicher Dienst, gerichtet an die österreichische Bundesregierung, die Mitglieder des Nationalrates, die neun Landesregierungen, die Mitglieder der Landtage und das Präsidium des Seniorenrates

Der 19. Bundestag der Pensionist:innen der GÖD fordert die volle und ungeschmälerte Abgeltung der Inflation für alle Pensionist:innen und Ruhegenussbezieher:innen. Kaufkraftverluste dürfen nicht durch eingeschränkte oder gestaffelte Pensionsanpassungen auf die Betroffenen übergewälzt werden.

Der Bundestag lehnt jede Form der Staffelung oder Kürzung bei der Pensionsanpassung entschieden ab, da diese zu sozial ungerechtfertigten Belastungen führt und dem Grundsatz einer fairen und gleichwertigen Anpassung widerspricht.

Darüber hinaus fordert der Bundestag eine klare und sachlich richtige Darstellung der Finanzierung öffentlich-rechtlicher Pensionen, insbesondere vor dem Hintergrund, dass die Bediensteten des Öffentlichen Dienstes ihre Pensionsbeiträge in voller Höhe geleistet haben.

Die wiederholt vorgebrachte Argumentation über angeblich überhöhte „Pensionszuschüsse“ für öffentlich Bedienstete weist der Bundestag entschieden zurück. Diese Zuschüsse sind nicht Ausdruck besonderer Begünstigungen, sondern resultieren daraus, dass die öffentliche Hand über Jahrzehnte keine Arbeitgeberbeiträge in das Pensionssystem eingezahlt hat. Die dafür erforderlichen Mittel werden daher heute aus dem laufenden Budget aufgebracht und stellen lediglich die Finanzierung jener Verpflichtungen sicher, die andernfalls durch laufende Arbeitgeberbeiträge bedeckt worden wären.

Der 19. Bundestag der Pensionist:innen der GÖD fordert daher die politisch Verantwortlichen auf, von Eingriffen in die gesetzliche Pensionsanpassung Abstand zu nehmen, die volle Inflationsabgeltung sicherzustellen und die Diskussion über öffentliche Pensionen auf Grundlage sachlicher und korrekter Fakten zu führen.

Der Bundestag und das Wahlergebnis im Überblick

Am Bundestag wurde die neue Zusammensetzung der Bundesvertretung der Pensionistinnen und Pensionisten in der GÖD (BV 22) gewählt. Zudem wurden 28 Anträge beschlossen und weitergeleitet.



Josef Treiber
ist Referent für
Öffentlichkeitsarbeit
und Medien

WAHLERGEBNIS:

Johann Büchinger,
BV 22-Bundesvorsitzender
und Vorstand im Seniorenrat

Antonia Wöhrer,
BV 22-Vors.-Stv.ⁱⁿ,
Referentin für Finanzen

Karlheinz Fiedler,
BV 22-Vors.-Stv. und Referent für
den Bereich PensPower-Bildung

Helmut Moser,
Referent für Organisation
und Rechtsfragen

Renate Kordik,

Referentin für Protokoll – Schriftführerin

Josef Treiber, Referent für Öffentlichkeitsarbeit
(Zeitung) und Medien

Gerda Ecker, Referentin für Reisen und Kultur,
Tagesfahrten, Sozialunterstützung

Christine Strobl, Referentin für Mitgliederevidenz
(inkl. Austritte) und für Frauenangelegenheiten

Helmut Fuchs, Co-Referent für Mitgliederevidenz
und Unterstützung

Reinhard Hartl, Referent für Soziales und
Mitgliedergratulation Wien

Weitere Mitglieder der Bundesvertretung:

Christoph Bedenbecker, Gabriele Bogdan, Armin Brunner, Gerhard Ditz, Claudia Dörrich, Ernst Enzenbner, Klaus Gabriele, Luise Gerstendorfer, Friedrich Hess, Rudolf Hover, Robert Isak, Bertram Königshofer, Hermann Leustik, Franz Lukas, Walter Meixner, Günter Rettenbacher, Alfred Schöls, Helmut Treffer, Wilhelm Waldner, Barbara Weber, Rudolf Wendlandt, Johann Werner und Josef Zöchmeister.

Prüfung und Beschluss der eingebrachten Anträge

Die am Bundestag eingebrachten 28 Anträge wurden von der Antragsprüfungskommission unter dem Vorsitz von Josef Zöchmeister vorbereitet, zusammengefasst und mit einem Kalkül versehen, vom Bundestag beschlossen und je nach Kalkül weitergeleitet. Abgelehnt wurde kein Antrag.

Einige der Anträge im Überblick

Gesetzliche Altersvorsorge – Umlagesystem sichern; Bargeld nicht abschaffen; KI und Digitalisierung – keine Diskriminierung; Pflege – einheitliche, einfache Lösung; Abschaffung der kalten Progression; Grundrecht auf Alterssicherung für alle; Pensionen mit Kostenwahrheit – statistische Bereinigung; Budgetwahrheit bei Pensionen/Ruhebezügen; Ermäßigungen für Seniorinnen und Senioren für alle öffentlichen Verkehrsmittel; Abschaffung des Pensionsversicherungsbeitrages; Absicherung der Kaufkraft von Pensionistinnen und Pensionisten; Lebensleistungen anerkennen – und viele weitere!

BV 22-Vorsitzender Johann Büchinger dankte den Sekretariatskräften für die tatkräftige Unterstützung bei der Ausrichtung des Bundestages, den Delegierten für die gute und offene Diskussion und ihre nicht selbstverständliche Bereitschaft, auch im Ruhestand in der Gewerkschaft aktiv zu sein. Außerdem bedankte er sich bei dem Tagespräsidium für die umsichtige, ruhige und ordentliche Abwicklung des Bundestages. Mit der Bundeshymne wurde der 19. Ordentliche Bundestag der Bundesvertretung Pensionistinnen und Pensionisten beendet.



Verabschiedung verdienter Mitglieder der BV22 durch ihren Vorsitzenden Johann Büchinger, seinen Vors.-Stv. Karlheinz Fiedler und die Vors.-Stv.ⁱⁿ Antonia Wöhrer mit ihren Ehrengästen. Erste Reihe (v. l. n. r.): Eckehard Quin, Hannes Gruber, Romana Deckenbacher, Franz Pöschl, Ingrid Chreiska, Hannes Pailer, Ursula Hafner, Stefan Palkovits, Antonia Wöhrer. Am Podium (v. l. n. r.): Josef Strassner, Peter Maschat, Karlheinz Fiedler, Johann Büchinger, Stefan Seebauer.



Das wiedergewählte Präsidium der GÖD-Pensionistinnen und Pensionisten (v. l. n. r.): Vors.-Stv.ⁱⁿ Antonia Wöhrer, Vorsitzender Johann Büchinger und Vors.-Stv. Karlheinz Fiedler.

Das Motto zum 19. Ordentlichen Bundestag der GÖD-Bundesvertretung 22: „Kaufkraft erhalten, Diskriminierung verhindern“. Oh, wie wahr!

DI Stefan Mikula, Vorsitzender der ÖBV.

Monika Kemperle, Vorsitzende der ÖGB-Pensionistinnen und Pensionisten.